

Wahlverhalten der Tamilen und die Farce von Jaffna

Die Wahlen im nördlichen Jaffna-Distrikt haben sich - wie erwartet - als Farce erwiesen. Die 'Eelam Peoples Democratic Party' (EPDP) erhielt neun von zehn möglichen Sitzen und ist damit der Gewinner der Wahlen im Norden, die fast unter Ausschluß der Wählerschaft stattfanden. Mit insgesamt nur 10.769 Stimmen von insgesamt über 600.000 registrierten Wählerinnen und Wählern wurde die EPDP mit neun Sitzen darüber hinaus die drittgrößte Partei im Parlament in Colombo. Den Wahlen in diesem größtenteils von der LTTE kontrollierten Gebiet waren Proteste und Gerichtsurteile vorausgegangen. So forderte u.a. das 'Civil Rights Movement of Sri Lanka' (CRM) Präsident Wijetunga auf prüfen zu lassen, ob die Wahlen die verfassungsmäßigen Erfordernisse erfüllten. Die 'Tamil United Liberation Front' (TULF), eine von der LTTE stark bekämpfte Partei, hatte beim Obersten Gericht gegen die Durchführung geklagt, da faire und freie Wahlen ausgeschlossen seien. Ungeachtet dieser Tatsachen und der Erklärung der LTTE, keine Wahlen in den von ihnen kontrollierten Gebieten zuzulassen - und dies sind etwa 80 Prozent -, wurden alle Klagen als unbegründet abgewiesen.

Alleiniger Nutznießer der Situation war die EPDP, die mit den Sicherheitskräften der Regierung zusammenarbeitet und die administrative Kontrolle über einige Gebiete - vor allem über die Jaffna vorgelagerten Inseln - besitzt. Rivalisierende tamilische Gruppierungen

haben schwere Anschuldigungen gegen die EPDP erhoben. Die EPDP habe in den von ihr verwalteten Gebieten politische Kundgebungen der anderen Parteien verhindert. Dies läßt Zweifel an der Rechtmäßigkeit selbst der wenig mehr als 10.000 Stimmen aufkommen, die die EPDP im Zusammenspiel mit den Regierungstruppen errungen hat.

Im nördlichen Vanni-Distrikt, der Mannar, Vavuniya und Mullaitivu umfaßt, konnten ebenfalls solche Bevölkerungsteile nicht an den Wahlen teilnehmen, die in den von der LTTE kontrollierten Gebieten - sogenannten 'uncleared areas' - leben (etwa 60 Prozent). Auch viele der im Distrikt lebenden Flüchtlinge hatten keine Möglichkeit, zu wählen. Dies betraf vor allem die sogenannten 'Indian Returnees', Flüchtlinge, die innerhalb der letzten drei Jahre aus Indien nach Sri Lanka zurückgekehrt waren.

Von insgesamt 65 Wahlbüros waren in Vavuniya nur 45 geöffnet, die in den von den Streitkräften kontrollierten Gebieten liegen, in Mannar von 50 nur 21 und in Mullaitivu von 54 sogar nur eines. Hinzu kommt, daß die Wahlbeteiligung in den Gebieten, in denen überhaupt gewählt werden konnte, bei unter 50 Prozent lag. Im Vanni-Distrikt konnte sich letztendlich die von D. Sitharthan geführte 'Democratic Peoples Liberation Front' (DPLF - ein politischer Flügel der 'Peoples Liberation Organisation of Tamil Eelam') durchsetzen. Sie errang von drei der insgesamt

sechs für den Distrikt zu vergebenden Sitze. Die DPLF kündigte nach den Wahlen an, mit ihren Abgeordneten die regierende 'People Alliance' (PA) unterstützen zu wollen. Jeweils einen Sitz konnten die 'United National Party' (UNP), die PA sowie der 'Sri Lanka Moslem Congress' (SLMC) für sich verbuchen.

Im östlichen Batticaloa-Distrikt konnte eine wesentlich höhere Wahlbeteiligung registriert werden. Dort war die 'Tamil United Liberation Front' (TULF) die große Gewinnerin. Sie gewann drei Sitze und distanzierte damit sowohl den SLMC als auch die UNP, die jeweils nur einen Sitz erhielten. Maßgeblichen Anteil an dem Sieg der TULF hat J. Pararajasingham, der bereits im letzten Parlament vertreten war und sich durch seinen Einsatz für die Bevölkerung des Ostens einen Namen gemacht hat. Im Digamadulla-Distrikt, der Amparai, Kalmunai, Pottuvil und Sammanthurai umfaßt, gewann die UNP drei Sitze, der SLMC zwei und die PA einen Sitz. Im Trincomaleedistrikt gewann überraschend die UNP zwei Sitze, während TULF und SLMC je einen Sitz erhielten.

Keiner der tamilischen Kandidaten, die für die 'Independent Tamil Group' unter Kumar Ponnambalam im Colombo-Distrikt antraten, konnte einen Erfolg verbuchen - angesichts der großen Zahl der in Colombo lebenden Tamilen ein niederschmetterndes Wahlergebnis. Ponnambalam hatte im Wahlkampf alle Tamilen zur Einigkeit aufgerufen.

Jaffna-Distrikt - Wahlergebnisse 1994

Wahlbezirk	Registrierte Wähler	Abgegebene Stimmen	EPRLF	SLMC	Ind. Group 1	Ind. Group 2 (EPDP)
Kayts	45.504	11.263	231	819	235	9.978
Vaddukoddai	-	584	-	5	43	536
Kankesanthurai	60.417	121	9	4	15	93
Manipay	58.392	12	-	-	8	4
Kopay	56.496	57	-	-	17	40
Udupiddy	52.153	8	1	1	1	5
Point Pedro	40.336	34	-	-	31	3
Chavakacheri	51.717	79	-	62	2	53
Nallur	62.372	19	2	-	9	8
Jaffna	50.045	1.208	7	1.151	10	40
Kilinochi	55.995	66	2	1	-	9
Stimmen (Total)-		13.451	252	2.042	371	10.769

EPRLF: 'Eelam Peoples Revolutionary Liberation Front'; SLMC: 'Sri Lanka Moslem Congress'; EPDP: 'Eelam Peoples Democratic Party'

Von den zu vergebenden zehn Sitzen entfielen neun auf die EPDP, ein Sitz auf die SLMC.